

## NOG-Herbsthöck zum Thema Ortsbild

**Donnerstag, 6. Oktober 2005, 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal Neues Schulhaus**

Die Nachbarschaft Oberwil-Gimenen (NOG) lädt alle interessierten Oberwiler zu diesem Thema ein. Das Dorfbild von Oberwil verändert sich stetig, unser Dorf ist in Veränderung. Alte Häuser werden abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Für einige von uns ist das gewohnungsbedürftig. Was geschieht mit dem Dorfbild? Wie sieht es nachher aus, passt es, gefällt es? Wer entscheidet eigentlich, was bei uns gebaut werden kann und wie?

### Referenten:

Vertreter aus der Stadtbildkommission  
Stadtarchitekt T. Zanoni  
Denkmalpfleger  
Stadtrat D. Müller (Bauchef)

Sie erklären uns den Ablauf eines neuen Bauvorhabens und stehen den Oberwilern Red und Antwort.

Anschliessend an die Versammlung offeriert Ihnen die NOG einen Apéro.

*für die NOG, Andi Sidler Weiss*



**Nicht verpassen!**



## Die Bachverbauungen haben funktioniert

«Die Oberwiler Bevölkerung dankt: Die Bachverbauungen in Oberwil haben dem Regen standgehalten.» Mit diesen Worten begann der Brief, den Vreni Speck-Nick und Urs Kaufmann, NOG Präsidium, am 5. September an den Stadtrat von Zug sandten. Nachfolgend haben wir für Sie den ganzen Wortlaut abgedruckt:

«Sehr geehrte Frau Wicky, sehr geehrte Herren Stadträte

Im Namen der Oberwiler Bevölkerung möchten wir Ihnen für die Geschiebesammler am Mülibach und am Brunnenbach danken. Sie haben ihren Zweck unter Beweis gestellt und den enormen Wassermassen getrotzt, welche vom 19. bis zum 22. August niedergegangen sind. Mit Dankbarkeit haben wir auch festgestellt, dass noch während der starken Regenfälle die Rückhaltebecken wiederholt mit Baumaschinen ausgebaggert wurden. Ohne die neuen Verbauungen und ohne Ihren raschen Einsatz wäre Oberwil ohne Zweifel einmal mehr in Not geraten. Die Investitionen haben sich also jetzt schon gelohnt.

Mit in den Dank einbeziehen möchten wir auch den Einsatz der Oberwiler Feu-

erwehr, die schon am Sonntag Abend aktiv wurde und unter anderem eine Sicherung des Brunnenbachs über die Tellenmattstrasse gelegt hat.

Bekundungen einzelner Oberwiler zeigen, dass noch nicht alle Ängste vor dem Wasser aus dem Weg geräumt sind. Deshalb möchten wir Sie bitten, die Rückhaltesysteme genau zu analysieren und allfällige Schwachstellen wo nötig weiter zu verbessern. Im übrigen hoffen wir, dass die bestandene Bewährungsprobe Sie motiviert, die anderen vorgesehenen Massnahmen zum Schutz vor Hochwas-

ser rasch an die Hand zu nehmen. Die Oberwiler sind Ihnen dafür sehr dankbar.

Freundliche Grüsse  
Nachbarschaft Oberwil-Giminen  
Vreni Speck-Nick und Urs Kaufmann,  
NOG Präsidium»

### Nachtrag:

Stadtrat Dolfi Müller hat in einer ersten Reaktion auf den Brief versprochen, die Rückhaltesysteme unter die Lupe zu nehmen und zu verbessern, falls sich dies als notwendig erweist. Urs Kaufmann



Geschiebesammler am Mülibach

## Tolle Preise und Mitgliedschaft bei der NOG



Das Glücksrad durfte an der Chilbi nicht fehlen. Es wurde dieses Jahr zum ersten Mal durch die Nachbarschaft Oberwil-Giminen (NOG) betrieben.

Glücksfee Regina Schmidiger hatte einen ganzen Stand voll toller Preise bereit. Wer wollte da nicht einmal sein Glück versuchen: Rätsch, rätsch, rätsch und...? Es gab viele Treffer – und viele glückliche Kindergesichter!

Für die Erwachsenen war ein besonderer Joker gesetzt: Wer sich an der Chilbi entschloss, Mitglied bei der NOG zu werden, durfte ebenfalls Fortuna anrufen. Als Preis winkte ein Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft. Viele haben die-

se Chance gepackt – aber nur einem Paar war das Glück hold!

Die NOG dankt allen, die mit ihrer Mitgliedschaft ihr Interesse an der Zukunft von Oberwil kundgetan haben.

Urs Kaufmann, Co-Präsidium NOG

Bestimmen auch Sie mit, was aus Oberwil werden wird! Werden Sie Mitglied bei der Nachbarschaft Oberwil-Giminen.

Kontakt:  
Nachbarschaft  
Oberwil-Giminen NOG  
Postfach, 6317 Oberwil  
www.6317.ch

## Spannend bis zum letzten Kick!

Das Grümpelturnier am Chilbi-Samstag ist und bleibt ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Jahr. Hier kann sich in Freundschaft messen, wer dazu Lust hat. Dabei sein und Spass haben, zählt genau so viel wie die Rangpunkte. Herzlichen Dank dem Skiclub Oberwil, der alljährlich diesen Anlass für uns Oberwiler/innen organisiert.

Resultate sind nachzulesen in [www.sc-oberwil-zug.ch](http://www.sc-oberwil-zug.ch)

Mehr Chilbi-Bilder finden Sie unter [www.6317.ch](http://www.6317.ch)

Fotos: Yvonne Marty + Skiclub Oberwil



Die Organisatoren des Grümpis, Peter Moos und Jascha Hager vom Skiclub Oberwil



Rangverkündigung am späteren Nachmittag



«Die lieben Sieben», Sieger Kat. Erwachsene

**Wir begleiten Sie im Leben.**  
Vom Privatkonto  
über die Hypothekarberatung  
bis zur Finanzplanung.

[www.zugerfb.ch](http://www.zugerfb.ch)

 **Zuger Kantonalbank**



**Markus Bütler**

Widenstrasse 34  
6317 Oberwil bei Zug

**079 48 48 276**

[info@noriskmorefun.ch](mailto:info@noriskmorefun.ch)

Oberwil, Schweiz,  
weltweit?

Sorgenfrei  
zügeln,  
mit dem Umzugs-  
service von  
Weber-Vonesch,  
Zug



Hilfsbereitschaft und Kundenfreundlichkeit sind die Merkmale unserer Umzüge. Ob beim Umzug in der Stadt, oder nach irgendwo in der Welt, wir und die Leute unserer Partnerfirmen im Ausland sprechen Ihre Sprache. Rufen Sie uns an!

Weber-Vonesch AG, Postfach, 6305 Zug  
[www.weber-vonesch.ch](http://www.weber-vonesch.ch)

Tel. 041 747 44 44  
[www.mover.ch](http://www.mover.ch)

**weber-vonesch**



*Daran denken!...*

Die Adresse für Vorhänge:

**Ruth Keiser**

Nähatelier/Innendekoration  
Oberwil, Postfach 50  
G: 041 710 15 23  
P: 041 758 02 88

*Das isch kei Kläcks:*

**Füüfedriissgi!**

*Wir feiern Geburtstag!*



*Bösiger Malergeschäft Zug, Telefon 041 761 99 27*

*Die Altstadt*  *Apotheke*  
**Kolin-Apotheke**

**Homöopathie  
Komplementärmedizin  
Spagyrik  
Kosmetik**

**Tea-House  
Kerzen-Keller  
Neu: Bioresonanz**

Grabenstrasse 16 6301 Zug Telefon 041 728 60 10  
[www.kolin-apotheke.ch](http://www.kolin-apotheke.ch)

*«toppharm»*

## Oberwil darf sich im Jahre 2006 feiern lassen...

... nicht nur wegen der traumhaften Lage am schönen Zugersee. Gleich zwei Jubilare feiern nächstes Jahr ihr Bestehen: Vor 100 Jahren wurde die Nachbarschaft Oberwil-Gimenen (NOG) gegründet und rund 50 Jahre später die Pfarrei Bruder Klaus ins Leben gerufen. Das ist doch wirklich Anlass genug zum Feiern!

Deshalb lädt Oberwil dessen Bevölkerung sowie die Einwohner von Zug und Umgebung zum Mitfeiern ein. Egal ob jung oder alt, alle sind herzlich willkommen.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Aber nur soviel sei jetzt schon verraten: Das variantenreiche und unterhaltsame Programm wird auch Sie begeistern und in Bann ziehen. Halten Sie sich jetzt schon folgende Termine in Ihrer Agenda frei und seien Sie ein Teil der Geschichte von Oberwil 2006.

• **Die Jubiläumsfeier und die 100ste Generalversammlung der NOG findet statt am: Samstag, 29. April 2006**

• **Das Jubiläums-Sommerfest erleben Sie vom 14. bis 16. Juli 2006.**

Freitag, 14. Juli 2006

nachmittags: Kindervorstellung im Variété-Zelt.

abends: Circus-Variété-Show inklusive Jubiläums-Dinner, Musik und Tanz.

Samstag, 15. Juli 2006

Jubiläums-Feierlichkeiten, Musik, Tanz, und grosses Feuerwerk

Sonntag, 16. Juli 2006

Jubiläums-Brunch für «Jung und Alt» im Zirkus-Zelt

Dies ist aber noch lange nicht alles. Die Feierlichkeiten gehen weiter. Nach den heissen Sommermonaten wird weitergefeiert – bis weit in den Herbst hinein.

• **Sonntag, 3. September 2006 Jubiläums-Chilbi und Jubeltag der Pfarrei Bruder Klaus**

• **Samstag, 18. November 2006 Jubiläums-Theater-Abend**

Oberwil hat sich viel vorgenommen für diese Anlässe. Nur Dank Patronaten, Sponsoren und Gönnern wird es uns möglich sein, das Jubeljahr 2006 unvergesslich zu gestalten. Möchten auch Sie zum Erfolg beitragen und Gönner des «Oberwil feiert» werden, so bitten wir Sie, mit beiliegendem Einzahlungsschein Ihren Gönnerbetrag auf unser Jubiläumskonto Nr. 77-053.419-08 bei der Zuger Kantonalbank Zug zu überweisen. Wir danken Ihnen im voraus herzlich!

Im Namen des Organisationskomitee Oberwil 2006

*Fabienne Mehmman, Sub-OK*

## ZUGER FESTIVAL BRASS



*Impressionen vom Konzert am 8. Juli im Zunfthaus Kreuz. Es spielten: Stefan Frommer und Hugo Helfenstein (Trompete), Michael Stöckli (Posaune), Timothy Van Veelen (Tuba) und Erich Hunkeler (Schlagzeug, im Bild verdeckt im Hintergrund)*

*(Fotos: Marc Pittner)*





## Ihr Möbelmacher.

Fragen Sie uns...



Albert Speck AG  
Schreinerei, Küchenbau  
6317 Oberwil, Telefon 041 - 711 08 37



## SCHÖNENBERGER SÖHNE AG

Gartenbau + Unterhalt      Baumschule + Pflanzencenter

Brunnenmattstrasse 7      Wissenbach  
6317 Oberwil      8932 Mettmenstetten  
041 - 711 21 48

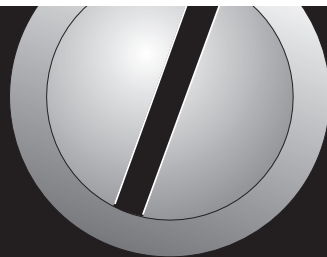
**SCHÖNERE GÄRTEN MIT SCHÖNENBERGER**



Ob grosses Fest oder  
Dinner for two, wir haben  
bestimmt das Richtige  
für Ihren Anlass!

Delikat-essen  
**AKLIN**

Ihre Zuger Metzgerei beim Zytturn... 041 711 22 22



PETER MÜLLER



SPENGLEREI  
BLITZSCHUTZ  
DACHSERVICE

OBERWIL  
041 711 68 48

# «mei-mei!»...

...hat schon **meine** Mutter oft zu mir gesagt.  
(Warum nur hat sie dabei immer mit dem Zeigefinger gewackelt?)

**MEIENBERG**  
KONZEPT, TEXT  
GESTALTUNG

## Seit 35 Jahren Farbe bekennen

**In der Firma Bösiger, Bau- und Schriftenmalerei Spritzwerk, ist es zur Tradition geworden, jeweils nach fünf Jahren mit allen Mitarbeitenden, Kunden und Freunden ein kleines Jubiläum zu feiern. Anlässlich des 35-igsten «Geburtstags» habe ich für die *dorfzytig* den Malerbetrieb an der Oberruhehofstrasse in Baar besucht.**

In der Geschichte der Firma Bösiger gibt es verschiedene Bezüge zu unserem Dorf: In den Siebziger- und Achtzigerjahren war die Malerwerkstatt des Firmengründers Hansruedi Bösiger in einem ehemaligen Stall in Oberwil eingerichtet. Dieser befand sich an der Ecke Widenstrasse/Mülimattweg, dort wo jetzt das Haus «zur Mühle» steht. Der heutige Geschäftsführer Markus Bösiger ist mit Andrea Betschart, einer Oberwilerin, verheiratet. Und die Firma unterstützt unsere *dorfzytig* seit Jahren als treue Inserentin.

Im Gespräch mit Vater Hansruedi und Sohn Markus, sowie bei der Besichtigung des Betriebs erkannte ich mit grossem Staunen, wie umfassend der Tätigkeitsbereich und damit das Anforderungsprofil eines guten Malers ist. Leicht beschämt musste ich auch bei mir etwas von der naiven Vorstellung des Laien entdecken, die Arbeit eines Malers bestehe mehr oder weniger darin, Wände

weiss anzustreichen. Dieses Vorurteil ist aber etwa so falsch wie die Meinung, die Haupttätigkeit eines Arztes bestünde darin, Pflaster auf irgendwelche Kratzer zu kleben.

In Bösigers Betrieb bilden sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich weiter. So besuchen sie Kurse am Maler-Ausbildungszentrum in Wallisellen, an dem Markus Bösiger in der Zentralen Ausbildungskommission mitarbeitet. Aber auch mit der Ausbildung zum Vorarbeiter oder gar zum Malermeister erweitern einige ihr Fachwissen. Gute Maler sollen weit mehr als ein gutes Auge und eine ruhige Hand haben. Sie müssen viel wissen über verschiedenste Materialien; das heisst, die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Farbrägern wie Holz, Metallen, Mineralstoffen, Kunststoffen, Glas, Papier, Textilien kennen. Dasselbe gilt für verschiedene Pigmente und Lösungsmittel sowie auch für Dispersionen, Acryllacke, Lasuren, Beizfarben. Ganz wichtig sind auch Kenntnisse über das Zusammenwirken von Farben und Untergründen, über Alterungsprozesse der Materialien und über Witterungseinflüsse. Darüber hinaus ist ein ausgeprägtes ästhetisches Empfinden und Verständnis für das Zusammenspiel verschiedenster Farben sowie deren Wirkung auf unsere Befindlichkeit sehr wichtig. Nebst alledem be-

herrschen gute Malerinnen und Maler eine Vielfalt von handwerklichen Fertigkeiten wie Streich-, Spritz-, Spachtel- und Verputztechniken.

Im eigenen Spritzwerk führt die Firma Bösiger Aufträge für andere Firmen aus, wie z.B. für Fensterbauer. Mit der computergesteuerten Mischanlage können Farben in praktisch allen Tönen hergestellt werden. Und in ihrem Farbcenter kann jedermann alles kaufen, was es für Malerarbeiten braucht.

Markus Bösiger strebt seit Jahren mit sehr viel Herzblut danach, einen möglichst hohen Anteil an qualitativ hoch stehenden, anspruchsvollen Arbeiten ausführen zu können. Leider steht er damit häufig im zermürend harten Gegenwind eines schnelllebigen Zeitgeistes. Aber es gelingt ihm erfreulicherweise dennoch, Aufträge für Restaurationen von alten Gebäuden, Innen- und Aussenrenovierungen und Dekorationen zu erhalten. So konnte er zum Beispiel mit seinem Team die alte Kapelle in unserem Dorf reinigen und auffrischen (siehe Bericht in der *dorfzytig* Nr. 4/2003).

Wir danken der Firma Bösiger für den freundlichen Empfang und wünschen dem Team möglichst viel anspruchsvolle, interessante Arbeit und Befriedigung dabei.

Bruno Banzer



v.l.n.r.: Vater Hansruedi Bösiger und Sohn Markus Bösiger



Dieses Gebäude an der Widenstrasse – vom Oberwiler Kunstmaler Fritz Thalmann gemalt – beherbergte Bösigers zweite Werkstatt. (Früher benutzte der Viehhändler Franz Lung, senior, den Stall für sein Schlachtvieh.)



Stadler AG • Chollerstrasse 35 • 6300 Zug  
24 Std. 041 748 31 31 • [www.stadlerag.ch](http://www.stadlerag.ch)

**STADLER  
ELEKTRO  
TELEMATIK**

**STADLER: bewegt. verbindet. begeistert.**

**Feine Schokoladespezialitäten  
von Aeschbach Chocolatier  
erhalten Sie auch bei uns.**



Artherstrasse 111  
Oberwil  
Telefon 041 710 22 22

**Gustav Amrhein Kundenmaurer**

Umbauten und Renovationen

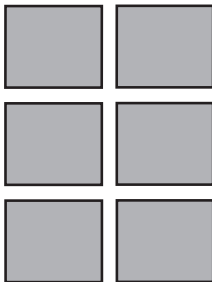


Widenstrasse 21  
6317 Oberwil  
Telefon + Fax  
041 / 710 17 40

**Schärbe  
bringid Glück -  
und mier die  
neue Fänschter...**

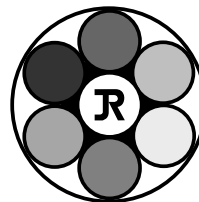


KEISER



FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2  
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88



*Sepp Rehm GmbH  
Oberwil*

*gibt Ihren Träumen Farbe.*

*Maler- und Tapezierfachbetrieb  
Tel. 041 711 21 53, Fax 041 712 00 31  
e-mail: [maler.rehm@datazug.ch](mailto:maler.rehm@datazug.ch)*

  
aeschbach  
CHOCOLATIER



**Ihr Spezialist für alles aus Schokolade!**

**Aeschbach Chocolatier AG**  
Riedstrasse 11, Cham, Bahnhofstrasse 22, Zug  
Telefon 041 747 33 33, Fax 041 741 58 50  
[www.aeschbach-chocolatier.ch](http://www.aeschbach-chocolatier.ch)



# Das Elternforum Oberwil

## Verschiedene Seiten ergeben ein Ganzes – Elternmitwirkung in der Schule Oberwil

Das Elternforum nimmt verschiedene Sichtweisen ernst, pflegt den Meinungs- und Erfahrungsaustausch, schafft Vertrauen, will dem Schulhausklima Sorge tragen. Es bietet den Eltern die Möglichkeit, ihre Unsicherheiten und Fragen zu klären, aber auch ihr Know-how und ihre Erfahrungen einzubringen. Es werden Informationsveranstaltungen und Projekte organisiert, entsprechende Arbeitsgruppen gebildet und begleitet. Mitglieder können dem Vorstand ihre Ideen vorbringen, eine Arbeitsgruppe bilden, bilden lassen oder sich einer bestehenden Arbeitsgruppe anschliessen.

Ein neues Schuljahr steht vor uns. Somit sind auch wir im Elternforum wieder aktiv und freuen uns auf eine erneute Zusammenarbeit mit der Schule und Ihnen als Eltern. Vieles ist schon erreicht und erarbeitet, doch steht auch wieder Neues an!

Weiterhin werden wir «Roundtables» zu aktuellen Themen organisieren, das Elternkaffee an den Besuchstagen führen, die Chilbi-Spielstände betreuen und bei der Organisation des Sommerfestes und der Tauschbörse mitwirken. Auch ist geplant, den Newsletter in kürzeren Abständen zu publizieren und so unsere Mitglieder über aktuelle Themen zu informieren. Die Vorstandssitzungen finden monatlich statt und sind offen für alle Interessierten. Einmal jährlich findet eine Generalversammlung statt. Der Jahresbeitrag für Mitglieder beträgt 10.– Franken. Wir freuen uns auf viele neue interessierte Eltern und auf ein «Prima Klima» an unserer Schule.

*Yvonne Nietlispach*

**P.S.: Anmeldeformulare liegen in der Post Oberwil auf.**

### Zur Entstehung des Elternforums

Entstanden ist das Elternforum aus der bisherigen Eltern-Lehrer/innen-Gruppe (ELG) Oberwil, die seit 1995 in Oberwil gewirkt hat. Seit der Gründung haben sich Bedürfnisse und Zusammensetzung der Gruppe verändert, eine Standortbestimmung wurde notwendig, eine Fachperson beigezogen. Aufgrund der durchgeführten Standortbestimmung bildete sich die Arbeitsgruppe Weiterentwicklung, die in Begleitung des Beraters während des Schuljahres 2002/2003 die neue Organisationsform entwickelte. Wichtige Bedürfnisse aller Beteiligten waren: offen für alle interessierten Eltern, Transparenz, Informationen für alle, Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Engagements für Eltern und Lehrpersonen.

So entstand aus der ELG ein Elternforum, das in erster Linie aus Eltern besteht und Eltern vertritt. Dass Elternmitwirkung aber auch einem Bedürfnis der Lehrpersonen entspricht, hat eine Bedürfnisabklärung der ELG ergeben. In einem gemeinsamen Workshop wurden Themen und Ziele erarbeitet, die sich für eine Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Eltern eignen. Diese Grundlage ist in die Arbeit des neuen Elternforums eingeflossen.

### Organisation Elternforum

Co-Präsidium: Urs Kern und Christine Weber, Elternvertretung;  
Kurt Weiss, Schulhausleiter  
Aktuarin: Vakant  
Finanzen: Yvonne Nietlispach  
Beisitz: Gabriele Himmelsbach und André Wicki  
Adresse: Elternforum Oberwil  
Postfach, 6317 Oberwil



*Einer der vielen Spielstände an der diesjährigen Chilbi, die alljährlich vom Elternforum organisiert und betreut werden.*

*Foto: Yvonne Marty*



**Psychiatrische Klinik Oberwil** Franziskusheim  
Vertragsklinik für die Kantone Uri, Schwyz und Zug

Vortragsreihe:

## Psychische Krankheiten

Beginnend mit dem Tag des psychisch Kranken, am 10. Oktober 2005, starten wir eine Vortragsreihe für Laien und Interessierte, die zu unterschiedlichen psychischen Erkrankungen viele Informationen bietet und in Schwerpunktreferaten sowohl die Entstehung als auch die Behandlungsmöglichkeiten der Krankheitsbilder näher beleuchtet.

**10.10.2005 Manisch-depressive Krankheit: Ein Leben mit Hochs und Tiefs**

Referentin: Frau Dr. med. Kamila Dudová-Nakazi, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Leitende Ärztin, Stv. Chefärztin

**15.11.2005 Psychische Krankheiten im Alter**

Referent: Herr Dr. med. Christoph Montanari, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Leitender Arzt

**24.01.2006 Schizophrenie: Eine Krankheit mit vielen Gesichtern**

Referent: Herr Dr. med. Eberhard Rust, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, MAE, Chefarzt

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Mehrzwecksaal der Psychiatrischen Klinik Oberwil

**Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen:**

- Bahnlinie Richtung Arth-Goldau, Haltestelle Oberwil • Buslinie 3 Richtung Oberwil, Haltestelle Franziskusheim  
Es gibt nur eine beschränkte Anzahl von gebührenpflichtigen Parkplätzen!

## Das neue Mülimatt öffnet seine Türen

Wir laden Sie herzlich ein zum

### Tag der offenen Tür

**Samstag 19. November 2005, von 13.30 – 16.30 Uhr**

Es erwartet Sie ein interessanter Rundgang und anschliessend Kaffee und Kuchen in der Cafeteria. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seniorenzentrum Mülimatt  
Mülimatt 3, 6317 Oberwil/Zug,  
Tel. 041 560 15 15 [www.muelimatt.ch](http://www.muelimatt.ch)



# Sicht auf die Lehrpersonen – Image steigt!

Zum Schuljahresbeginn sind Fragen rund um die Schule besonders aktuell. Zu welcher Lehrerin kommt mein Kind? Wie wird das gehen mit dem Frühenglisch? Was wird die geplante Evaluation der Doppelklassen bringen? Bei vielen Fragen und Erwartungen an die Schule spielen die Lehrerinnen und Lehrer eine zentrale Rolle. Wie stehen diese Lehrpersonen in der heutigen öffentlichen Meinung da?



## Die eine Sicht:

### Gestiegene Anforderungen

Unser Bild von Lehrpersonen mag vielfach noch geprägt sein durch unsere eigenen Erfahrungen, damals vor zwei oder mehr Jahrzehnten als Schulkind. Und doch merken wir, dass sich vieles gewandelt hat: Mit den gesellschaftlichen Veränderungen hat sich auch der Aufgabenbereich der Lehrpersonen gewandelt, auch deren Ausbildung. Die heutigen Erwartungen an Lehrpersonen sind hoch. Nicht nur diejenige der Kinder, sondern insbesondere diejenigen der Eltern, der Gesellschaft, des Staates. Es ist eine Tatsache, dass die Anforderungen an den Lehrberuf in den letzten Jahren gestiegen sind, quantitativ und qualitativ. Dass für viele Junge die Berufskarriere als Lehrperson heute nicht sehr attraktiv erscheint, liegt eben gerade in der gestiegenen Komplexität dieses Berufs.

## Die andere Sicht: Erhöhte Anerkennung

Aus jüngsten Umfragen wissen wir, dass unserer Bevölkerung die erwähnten Anforderungen bewusst sind und sie einmütig anerkennt, dass das Schulehalten schwierig geworden ist. (Univox-Erhebung betr. Image, Sozialstatus und At-

traktivität der Lehrberufe, Anfang 2005). Grosse kulturelle Unterschiede zwischen Jugendlichen, Disziplinprobleme, mangelnde Lernmotivation und widersprüchliche Erwartungen der Eltern gelten als Hauptschwierigkeiten bei der Ausübung des Lehrberufs. Gerade darin liegt ein Grund, dass eine sehr grosse Mehrheit der Befragten der Schule und der Lehrerschaft eine hohe Wertschätzung gegenüber bringt. Beeindruckend hoch ist auch der Grad der Vertrauenswürdigkeit von Lehrpersonen.

## Die Gesamtsicht: Besseres Image

Die erwähnten Umfrageergebnisse zeigen deutlich, dass sich das Bild über Lehrpersonen in der Öffentlichkeit gewandelt hat. Beklagte man vor einigen Jahren noch das (zu) schlechte Image und versuchten Bildungsbehörden dieses durch Kampagnen zu verbessern, so ist dies heute anders. Diese Entwicklung lässt sich an Beispielen aus den Medien belegen: Kaum je wurden in letzter Zeit Schule oder Lehrpersonen in Leserbriefen, Kolumnen oder anderen Medienbeiträgen an den Pranger gestellt oder negativ beleuchtet. Zahlreich sind dagegen positive Berichte (z.B. über die Vorbereitung und den Start des Englisch in der Primarschule, über die damit verbundene Weiterbildung der Lehrpersonen) und anerkennende Kolumnen (z.B. über die in ihrer Ferienzeit lernenden Lehrpersonen, welche die Schweizerischen Weiterbildungskurse anfangs Juli in Zug besucht haben). Auch im persönlichen Umkreis erlebt man selten hämische Worte gegenüber dem Lehrerstand. Vermehrt findet man auch wieder lobende Anerkennung.

## Konstruktive Kritik schadet nicht

Bei allem Wohlwollen der Lehrerschaft gegenüber verhalten sich gerade Oberwiler Eltern auch kritisch-konstruktiv (die Oberwiler Elternschaft gilt als kritikfreudig!). Für die aufbauende Kritik hat das Schulhausteam im Brief an die Eltern zum Schuljahresanfang sogar gedankt! Dasselbe Schreiben bot aber gerade wieder Anlass zu kritischen Fragen von El-



ernseite: Warum muss nun das Modell der eben erst eingeführten Doppelklassen schon wieder evaluiert werden – schon wieder Unruhe?! Wenn dieses Doppelklassenprinzip so gut ist, muss das doch nicht überprüft werden?

Diese Fragen besorgter Eltern lösen sich, wenn sie im Zusammenhang betrachtet werden: Das vor einem Jahr eingeführte Modell der Doppelklassen wird nicht etwa deshalb einer Überprüfung unterzogen, weil unerwartete Mängel oder Zweifel aufgetreten wären. Vielmehr hat diese Evaluation einen Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung unserer Schulen: Der kantonalen Schulbehörde kommt immer mehr die Aufgabe zu, eine Schule wie zum Beispiel Oberwil als Ganzes zu beurteilen. Im Rahmen einer solchen Beurteilung hat nun das Lehrerteam Oberwil das Prinzip der Doppelklasse als Hauptthema gesetzt. Das ist folgerichtig, weil dieses Prinzip doch ein zentrales Thema der Oberwiler Schulorganisation und -gestaltung ist.



Die Schule und die Lehrpersonen bleiben im Fokus. Dass die Anerkennung für die Aufgabe der Lehrperson und dadurch auch ihr Image steigen, freut mich – auch das gehört zum «Prima Klima», dem Leitfaden der Oberwiler Schule für dieses Schuljahr. Öffentliche Wertschätzung stärkt. Und wir brauchen starke Lehrerinnen und Lehrer!

*Matthias Michel, Regierungsrat*



**HOCH - UND TIEFBAU**

**RENOVATION/KUNDENARBEITEN**

**BETONINSTANDSETZUNG**

**AUSSENWÄRMEDÄMMUNG**

**BETONBOHREN UND - TRENNEN**

**LANDIS BAU AG ZUG**  
**ZUG/BAAR/HÜNENBERG/ROTKREUZ**  
 Feldstrasse 6 6304 Zug Tel. 041 729 19 19

**HIE STAND**

Markus Hiestand  
 eidg. dipl. Installateur  
 Sanitäre Anlagen  
 Heizungen  
 Reparatur-Service

Sonnenstrasse 7, 6300 Zug  
 Telefon 041 - 711 20 44

COIFFURE  
**RÜTTIMANN**

Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil, Telefon 041 711 13 68

**Kaminfeger Fischer Zug**

Postfach 43 6317 Oberwil

Telefon 041 - 710 86 63  
 Natel 079 - 340 65 80

Lieben Sie individuelle Bedienung?  
 Dann sind Sie bei mir richtig.

COIFFURE  
**SUSANN**

Susann Schiavo Vorstadt 18 6300 Zug Telefon 041 711 48 43

**Wir verbinden Sie mit der Welt!**

1x  = 3x profitieren



Informieren Sie sich jetzt unter [www.wwz.ch](http://www.wwz.ch)  
 oder 041 748 49 59.

Wasserwerke Zug AG



Suche spätestens per Ende März 2006

**Wohnung in Oberwil**

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zimmer  
 mit Balkon oder Gartensitzplatz

Beat Dittli, Zugerbergstrasse 38, Zug

Telefon Privat: 041 710 32 47  
 Telefon Geschäft: 041 728 56 86  
 e-mail: [beat.dittli@bluewin.ch](mailto:beat.dittli@bluewin.ch)



## Die Streethockey-Saison beginnt von Neuem

Bereits steht wieder die neue Street-hockey-Saison vor der Tür. Wobei sich alte und neue Spielzeit fließend ablösen. Denn eine Pause gab es nicht wirklich. Im Juni reiste die Nationalmannschaft, mit dabei eine Schar von Rebels-Spielern, an die Weltmeisterschaften nach Pittsburgh in den USA, wo sie den achten Rang erreichten. Auch an der U-16- und U-18-Europameisterschaft in Ostrava-Tschechien waren Oberwiler Junioren vertreten. Die Saisonvorbereitung befindet sich derzeit in der Endphase und mit dem Europacup in Martin-Slowakei erlebte die 1. Mannschaft bereits einen ersten Höhepunkt. Sie sorgte mit einem arg dezimierten Rumpfteam für Furore und klassierte sich auf dem siebten Rang. Erstmals schaffte es eine Schweizer Mannschaft tschechischen und slowakischen Spitzenteams Punkte abzunehmen.

### Rebells Party war ein Riesenerfolg

Zeitgleich mit dem Europacup ging in Oberwil anlässlich der Chilbi die dritte Rebels Party über die Bühne. Die Halle war ausverkauft und die Stimmung kochte spätestens bei den Auftritten der beiden Live-Bands über. Die Newcomer «Funk-tastic» und die Lokalmatadore «Burning Drop» heizten dem Publikum ein und gefielen mit musikalischer Klasse. Die Party war ein totaler Erfolg und die guten Nachrichten aus der entfernten Slowakei lieferten zusätzlichen Grund, um bis in die Morgenstunden zu feiern.

### Zwei neue Topspieler und ein neues Jung-Talent

Mit dem Europacup ist die neue Saison lanciert, die erste mit einem ausländi-

schon «Söldner». Möglich wurde der Zuzug des slowakischen Nationalspielers Tibor Kapanek dank eines grosszügigen Sponsorings der Schönenberger Söhne AG, in deren Gartenbauabteilung er zusätzlich im 40%-Pensum arbeitet. Nebst seinen spielerischen Qualitäten soll der 30-ig Jährige vor allem Erfahrung ins junge Oberwiler Kader einbringen. Ebenfalls zu diesem Zweck konnte vom SHC Berner Oberland Mathias Häni an den Zugersee gelotst werden. Häni ist der wohl beste Schweizer Stürmer der letzten zehn Jahre. Mit ihm und Kapanek gehört die ohnehin schon stark besetzte Oberwiler Mannschaft endgültig zur Elite der höchsten Liga im Lande. Ein Jahr nachdem Mathias Beiersdörfer den Weg nach Oberwil gefunden hatte, folgte auch sein jüngerer Bruder Patric. Er gilt als eines der grössten Talente im Schweizer Streethockey.

### Damen gründen eigenes Team

Zwei Aktiv- und drei Juniorenmannschaften vertraten die Rebels in der vergangenen Saison. In die nächste Meisterschaft startet ein weiteres, bereits das sechste, Rebels-Team ins Rennen. Mit der Gründung der Damenmannschaft um Initiatorin Eliane Frei setzen die Rebels ein Zeichen für die Zukunft. Denn noch ist es ein Meilenstein, wenn im Street-hockeysport ein Damenteam entsteht, gibt es doch bisher erst deren vier in der Schweiz. Die Rebels-Damen, auch Rebellas genannt, tragen ihre Meisterschaft in Turnierform aus und sind dem Walliser Streethockey-Verband angegliedert. Die anderen Teams sind aus Martigny, Sierre und La Chaux-de-Fonds.

Oliver Stemmlé

## «Bastelsamstag» in der Kinderkrippe Fuchsloch 19. November von 10 – 16 Uhr

Weihnachtsgeschenke basteln für  
Mami, Papi, Grosi, Opa, Gotti, Götti  
oder andere Menschen, die du lieb hast

Wir bieten verschiedene originelle  
Geschenkideen zum Selbermachen  
und zu fairen Preisen an

Zur Stärkung gib'ts  
feine Crêpes, Kuchen, Tee, Kaffee und Sirup

Hast du Lust?  
Wir freuen uns auf dich!

Das Krippenteam, Fuchsloch 14,  
6317 Oberwil (Telefon 041 710 06 08)

P.S. Bitte kleine Kinder nur in Begleitung  
einer Betreuungsperson

**Verehrte Anwohner und Benützer**

Der allseits beliebte und viel benutzte  
Trubikerweg wird durch unseren Neubau  
**NICHT GESCHLOSSEN.**

Vielmehr werden wir die Einmündung in die  
Widenstrasse im Auftrag des Kantons Zug  
erstellen.  
Es wird eine Übergangslösung zum bestehenden  
Weg geben. Diese Kosten gehen voll und ganz zu  
unseren Lasten. Danach können wir nur noch auf  
eine zügige Sanierung der Brücke durch die BSB  
hoffen...

Die Oberwiler Bevölkerung – unsere künftigen  
Nachbarn – muss nur über die Bauphase des  
Weges (einige Tage) einen Umweg machen.  
Danach ist der Weg während der ganzen Bauzeit  
des neuen Hauses benutzbar.

Im Voraus danken wir für Ihr Verständnis und  
Rücksichtnahme und hoffen, sie mit dieser  
Information genügend zu bedienen.

Freundliche Grüsse  
Markus und Elia Stübeli

## Das ist Kommunikation!

Diese Information haben wir gesehen  
am Bauprofil am Trubikerweg. Diese  
hat sicher nicht nur uns sehr gefreut.  
Gute Kommunikation fördert das Zu-  
sammenleben.

Die zytigs-Kommission

## RISI – die Entsorger

**Wir entsorgen und  
verwerten im Entsorgungszentrum Tännlimoos:**  
sämtliche Bauabfälle  
Industrie- und Gewerbeabfälle  
Holz  
Karton  
Kunststoffe  
Altpneus

**Das Entsorgungszentrum  
Tännlimoos, die offizielle  
Annahmestelle für:**  
Kühlgeräte  
sämtliche Eisen und Metalle  
Elektronik- und Computerschrott  
Neonröhren  
Batterien

## RISI – die Entsorger

[www.risi-ag.ch](http://www.risi-ag.ch)

Fragen Sie uns für ein Gesamtsorgungskonzept

Telefon 041-766 99 99



Willkommen bei uns im Seerestaurant Rigiblick,  
Ihrem bevorzugten Lokal in Oberwil am Zugersee.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sydne und Urs Vogt, Telefon 041 710 15 88

B I O



S U I S S E

## Hof-Laden St.Karl

Montag bis Samstag 9.00 – 11.00

Freitagnachmittag 16.30 – 18.00

**Frisches, reichhaltiges Sortiment:**

Gemüse, Salate, Obst und Beeren der Saison, Getreide, Teigwaren,  
Eingelegtes, Milchprodukte, Grundnahrungsmittel und Spezialitäten,  
Wasch- und Putzmittel, - und logisch, alles bio

**Toni Niederberger, Artherstrasse 59, 6300 Zug**

Tel. 041 711 97 05 / Fax 041 711 97 11, e-mail: [st.karl@gmx.ch](mailto:st.karl@gmx.ch)



**Metall- und Stahlbau  
Fenster, Türen, Treppen  
Schlosserarbeiten  
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug  
Tel. 041 761 22 23  
[info@metallbau-weber.ch](mailto:info@metallbau-weber.ch)

**maler  
wesmann**

FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN

6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12  
TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

## BANZER CONSULTING AG

\* Unternehmensberatung \* Treuhand \* Informatik

**Ihr Partner für Treuhand-Aufgaben**

Tellenmattstrasse 33, 6317 Oberwil  
Telefon 041 710 14 88 / Fax 041 711 40 26  
e-mail: [urs.banzer@banzer.ch](mailto:urs.banzer@banzer.ch)  
Internet: [www.banzer.ch](http://www.banzer.ch)

## Psych. Klinik Oberwil Gärtnerei

Unser reichhaltiges Angebot lässt keine Wünsche offen...

Grosses Sortiment an Geranien und Balkonpflanzen

- Sommerfior
- Gemüseetzlinge
- Bunte Blumensträusse
- Gemüse
- Garten- und Topferde



Unsere üblichen Öffnungszeiten:

Montag – Freitag, 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten bedienen Sie sich selbst!

Auf Ihr Kommen freuen sich

Hans Fassbind  
Giovanni Franco



# Violine-Konzert in der Kapelle St. Nikolaus

Sonntag, 23. Oktober 2005, 17.00 Uhr



**Angela Golubeva** ist Absolventin der spezialisierten Lysenko-Musikschule in Kiew. 1998 hat sie ihr Studium an der Ukrainischen Nationalen Tschaikowsky Musikakademie in Kiew bei den Professoren Pecheny und Kotorovitch mit dem Solistendiplom mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie besuchte Meisterkurse bei G. Pauk, K. Danchowska, A. Longvich, B. Pergamenschikov, A. Satz, Mitgliedern des Amadeus Quartettes und anderen. 1993 bis 1995 war sie Studentin an der Europäischen Mozart Akademie. Sie gewann die Goldmedaille beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Vladimir und Regina Gorovitz und war Finalistin beim Internatio-

nen Kammermusikwettbewerb Vittorio Gui in Florenz. Mit dem Schweizer Klaviertrio gewann sie den 1. Preis beim 18. Internationalen Kammermusikwettbewerb in Caltanissetta sowie den Swiss Ambassador's Award in London. Als Solistin und Kammermusikerin spielte sie in ganz Europa, den USA und Japan, u.a. als Solistin im Internationalen Bodensee Festival mit dem Kammerorchester der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und mit dem Nationalen Sinfonieorchester der Ukraine in Kiew. Aufnahmen bei Radio Suisse Romande, im Nationalen Ukrainischen Radio und im Staatlichen Ukrainischen Fernsehen.



**Vera Hladíková**, geboren in Prag, musikalische Ausbildung am Prager Konservatorium und Musikakademie, Diplom der Hochschule für Musik in Wien. 1994 erstes weibliches Mitglied der Tschechischen Philharmonie unter der Leitung von Václav Neumann. Weitere Orchestertätigkeiten 1988 als Konzertmeisterin des Gustav-Mahler-Jugendorchesters unter Claudio Abbado, Engagements im Wiener Kammerorchester und bei den Wiener Symphonikern, 1997 Opernhaus, 2. Violine, Solo. Seit 2000 festes Mitglied in den 1. Violinen des Musikkollegiums Winterthur. Weitere Konzerttätigkeiten am Festival Aix-en-Provence, Musikfestspiele Luzern und Zürich. Auftritt im Streichquartett des Musikkollegiums Winterthur Mai 2005.

*für die Kuko, Ruth Schärer*

## Programm

**Joseph Haydn (1732-1809):**  
Duo Nr. 1 Op. 99  
für zwei Violinen

**Béla Bartók (1891-1945):**  
Auszüge aus den  
44 Duos für zwei Violinen

**Pause**

**Sergei Prokofieff (1891-1953):**  
Sonate Op. 56  
für zwei Violinen

## Gewusst, dass ...

... oberhalb der Bahnstation am Brunnenbach endlich wieder eine schöne Bank steht.

Die ursprüngliche Sitzgelegenheit war bei den Aufräumarbeiten nach dem letzten Hochwasser (2004) durch einen Bagger zerstört worden. Danach lehnte es die Stadt ab, die Bank zu ersetzen. Die Korporation stellte dann eine un-

brauchbare Bank hin (zu niedrig und ohne Rückenlehne). Schliesslich restaurierte Josef Doswald kurzerhand selber eine alte Bank und stellte diese auf. Jetzt können Spaziergängerinnen und Spaziergänger jeden Alters sich wieder gefahrlos ausruhen.

Wenn der Amtsschimmel wiehert und Bürolisten wursteln, müssen eben Praktiker Nägel mit Köpfen machen. Bravo Josef!

*Bruno Banzer*





© 2001 Daihatsu Motor

## Sparweltmeister. Oder Spassweltmeister.

Mit dem Cuore sparen Sie enorm viel Benzin (4,6 l/100 km\*) und fahren ökologisch besonders sauber. Das reine Gewissen gibt's schon ab Fr. 11'990,-. Im neuen Copen dagegen sitzen Sie rechts, schalten mit links und machen ihn in knapp 20 Sekunden vom Cabrio zum Coupé. Dieser Spass kostet Sie ein wenig mehr, nämlich Fr. 26'500,-. [www.daihatsu.ch](http://www.daihatsu.ch)



**DAIHATSU**  
Grösser ist doof.

\*Treibstoffverbrauchsangaben l/100 km EG gesamt, CO<sub>2</sub> g/km, Energieeffizienz-Kategorie: eco-top: 4,6 l, 109 g, B.

**Garage R. Zemp AG** Artherstrasse 117, 6317 Oberwil, Telefon 041 741 48 14

**INKOGNITO**

the first class second hand shop

modische Damenbekleidung  
Foulard Schuhe Taschen Schmuck

Ober Altstadt 28  
6300 Zug  
Telefon 041 710 46 82

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 09.30 – 12.30 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Warenannahme nur nach Vereinbarung

## Zu vermieten:

### Freie Parkplätze

in der Tiefgarage Spielhof  
für Fr. 130.- / Monat

### Büro-Raum 130 m<sup>2</sup>

(unterteilbar nach Wahl)  
mit WC und Teeküche  
im Spielhof 9  
für Fr. 1'600.- / Monat

Hans Keiser, Spielhof 12, Oberwil  
Tel. 041 711 05 08

### Parkplatz

in Tiefgarage Spielhof  
ab sofort oder nach Vereinbarung  
Fr. 120.- / Monat

Viktor Furter, Widenstr. 12, Oberwil  
Tel. 041 711 53 18



**Reto Baumann**  
dipl. Akupunktur/Herbalist  
水金土火木  
Mühlegasse 36 6340 Baar  
t/f 041 760 80 81  
akupunktur@datazug.ch



# Wettbewerb

Liebe Leserin, lieber Leser

Das letzte Rätsel in diesem Jahr ist bereit. Sie können wiederum einen Gutschein für zwei Mittagessen im Rigiblick Oberwil gewinnen.

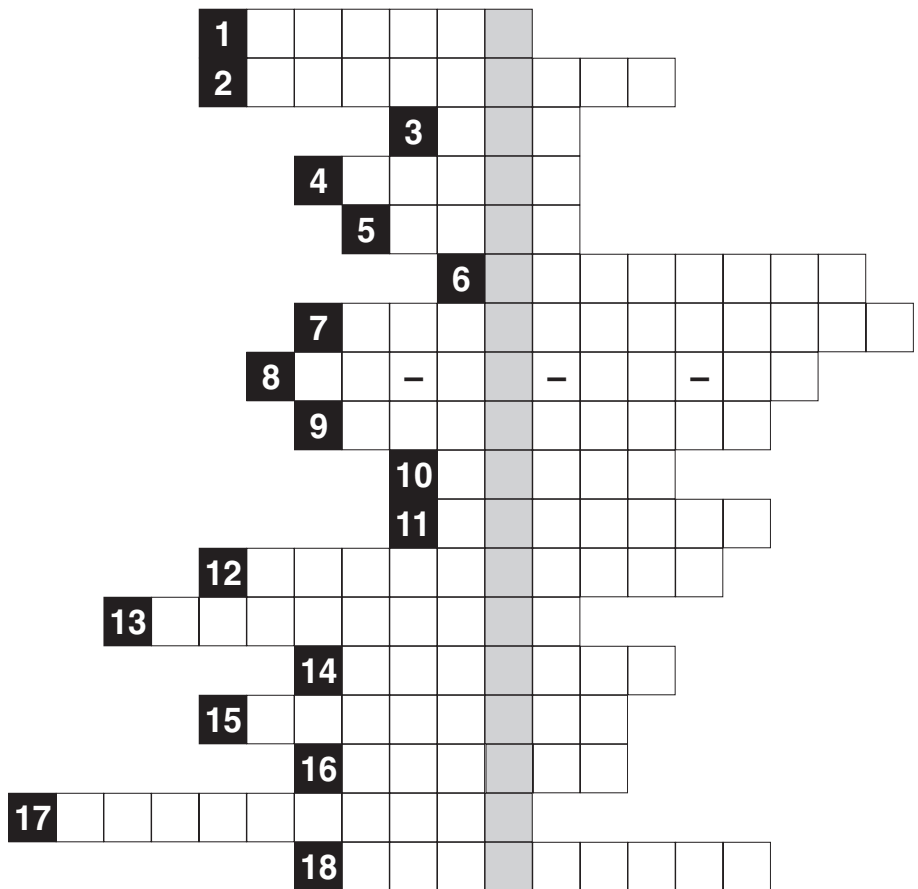
## Auflösung Kreuzworträtsel Nr. 3/05:

Das gesuchte Wort lautete: SEHENS-WUERDIG. Es sind 16 richtige Antworten eingesendet worden. Gewonnen hat: Gertrud Weibel, Widenstrasse 27, Oberwil. Wir gratulieren herzlich.

## Kreuzworträtsel Nr. 4/05:

Das vierte Rätsel befasst sich mit dem Kanton Zug. Der gesuchte Begriff besteht aus drei Wörtern und ergibt sich im schraffierten Teil von oben nach unten gelesen.

Senden Sie die Lösung bis zum 10. Dezember an:  
Redaktion *dorfzytig*  
c/o Ruedi Speck  
Räbmatt 28, 6317 Oberwil



### Die Fragen:

- 1 Wie lautet der lateinische Name von Zug?
- 2 Wo entspringt die Lorze, der Hauptfluss unseres Kantons?
- 3 Wieviele Gemeinden zählt der Kt. Zug?
- 4 In welcher Gemeinde steht die begehrte Eiche vom Sijentalwald?
- 5 Welcher Fluss bildet streckenweise die Grenze zwischen den Kantonen Zug und Zürich?
- 6 Zu welchem Bistum gehörte Zug bis 1814?
- 7 Welche Route machte um 1300 Zug zu einem wichtigen Umschlagplatz?
- 8 Welche vier Kantone grenzen an den Kt. Zug? (Bitte nur Autokennzeichen nennen)
- 9 Wie heisst der höchste Punkt (1582 M.ü.M.) im Kt. Zug?
- 10 Wieviele Einwohner hat der Kt. Zug? Stand 1.1.2005: unter oder über 100'000?
- 11 Nach welchem Wahlverfahren wird im Kt. Zug die Exekutive gewählt? Proporz oder Majorz?
- 12 Wie heisst der Punkt, an welchem die Lorze in die Reuss mündet?
- 13 Welches Tier hat die Gemeinde Steinhausen in ihrem Wappen?
- 14 Welche Zuger Gemeinde zählt am wenigsten Einwohner? («nur» 1'984, Stand 1.1.2005)
- 15 Welche Gemeinde befindet sich am Obersee?
- 16 Zu welchem Kanton gehört der «Chiemen»?
- 17 In welcher Gemeinde spielen die Legoren eine wichtige Rolle in der Fasnachtszeit?
- 18 Wie heisst Zugs Kloster-Gemeinde?

## Ein spannendes Menü



Und das sagt der «Duden» dazu:

**Spanferkel:** kommt von «spänen» (landschaftlich für «entwöhnen»). Ein Spanferkel ist also ein junges Säulein, das noch nicht vom Muttertier entwöhnt ist.

## Gastronomisches Oberwil?!

**Dies ist ein Leserbrief. Obwohl ich Redaktionsmitglied der *dorfzytig* bin, gebe ich hier meine persönliche Meinung wieder und nicht die meiner Redaktionskollegen oder gar der NOG. Es würde mich freuen, wenn mein Leserbrief Sie anstacheln würde, auch einen Stift und Papier zur Hand zu nehmen oder aber per e-mail Ihre Meinung zu sagen; zu diesem oder irgendeinem Thema, welches Sie beschäftigt.**

Es gibt über Oberwil viel Gutes zu sagen. Bei den Sonnenuntergängen sind wir Weltspitze, die Lage ist phantastisch und bezüglich Lebens- und Wohnqualität kann man sich wirklich nicht beklagen. Wir haben immer noch eine eigene Post, was hoffentlich so bleiben wird. Es gibt einen Laden, wir können Brot kaufen und die Gärtnerei der Psychi ist toll. In einem Punkt jedoch sind wir eher mittelmässig: Unsere Gastronomie lässt zu wünschen übrig, finde ich. Da es immer einfach ist, sich zu beklagen, will ich versuchen, einige Gedanken zu fassen, wie man Oberwil kulinarisch etwas interessanter machen könnte. Es wäre zwar vermessen zu meinen, ich hätte viel Ahnung, aber wenn ich auch kein Wirt bin, ein Gast bin ich allemal und als solcher fühle ich mich vernachlässigt.



*Was also würde ich in Oberwil gerne sehen?* Ich erinnere mich aus meiner Kindheit an ein Restaurant, wo man über Jahre dieses eine Gericht in einer Perfektion und Konstanz bekam, dass ich an jedem Geburtstag dort essen gehen wollte. Es war ein Spunten, eine Dorfbeiz eben, ein Ort für den ganzen Tag. In Oberwil wünsche ich mir so ein Restaurant; eines, in dem Mütter mit ihren kleinen Kindern am Morgen früh dem schlechten Wetter für eine halbe Stunde entkommen können, wo es eine gute Auswahl an Zeitungen gibt, und wo man einen ausgezeich-

neten Kaffee bekommt. Ich wünsche mir lächelndes Personal und eine freundliche Begrüssung – ja, durchaus auch mit Namen, warum nicht – am Mittag ein paar wenige Menüs, preiswert und unkompliziert, und am Abend möchte ich von einer kleinen, aber gut sortierten Karte wählen. Eine richtig gute Forelle Blau hier essen zu können oder einen Vegeteller mit Saisongemüse, eine Bratwurst mit Rösti und – ja, ein Teller Pasta wäre mir auch sehr willkommen.



Zwischen Walchwil mit dem Sternen und dem Rathauskeller in Zug braucht es sicher keine Sternküche hier, aber Oberwil ist reif für ein Restaurant, welches durch Eigenständigkeit und Charme, Tradition und Leichtigkeit bekannt sein sollte. Wenn man beispielsweise im Kreuz das beste Wienerschnitzel des Kantons essen könnte, was mit Verlaub, nicht gerade einen Spitzenkoch braucht; wenn es also dieses Schnitzel hier geben würde, dann wären aus dem ganzen Kanton und auch weit darüber hinaus jederzeit Gäste bereit, hierher zu uns zu kommen. Da bin ich mir sicher.

Nun ist es so, dass man dem Rigiblick nicht nachsagen könnte, dass das Essen nicht gut wäre, im Gegenteil! Auch die Weinkarte ist überraschend und beim Thema Nichtraucherzone ist der Rigiblick sogar ein Pionier. Mir persönlich ist es im Rigiblick aber einfach zu eng. Es gefällt mir besser, wenn ich etwas Platz habe und die Leute am Nachbartisch nicht alles, was ich sage, mithören können oder müssen. Dafür, dass die Platzverhältnisse limitiert sind, können die wirklich sympathischen Wirtsleute freilich nichts. Ähnliches lässt sich übrigens zum Mini-Café im Nussbaumer sagen.

Mit dem Kreuz wäre aber durchaus ein grösseres Gasthaus vorhanden, nur habe

ich persönlich dort seit der Wiedereröffnung schlechte Erfahrungen gemacht. Der neue Wirt hat es meines Erachtens in keinster Weise verstanden, aus einer grossartigen Ausgangslage Kapital zu schlagen. Wo ich mich auch umhöre, ich bekomme fast ausschliesslich zu hören, wie enttäuscht man vom Kreuzwirt ist. Nicht nur die sehr schludrige Art wurde angesprochen, auch das Essen liess offenbar immer wieder zu wünschen übrig. Von den ungewöhnlichen Öffnungszeiten wollen wir gar nicht sprechen; oder sollte ein Restaurant wie das Kreuz am Freitagabend um 22:00 Uhr nicht in der Lage sein, für zehn Personen Speis und Trank bereit zu stellen? Nun gut, es ist beim Versuch geblieben. Das ramponierte Image zu korrigieren, ist in dieser Konstellation nicht mehr möglich. Das haben nun auch die drei Hauptaktionäre entschieden und suchen seit dem 14. September offiziell nach einem Nachfolger.



Ein guter Ruf kommt nicht über Nacht! Ein gemütliches Ambiente mit kulinarischer Qualität und persönlichem Charme muss man sich mit viel Schweiß erarbeiten und mit noch mehr Mühe erhalten. Es ist alles andere als einfach, ein Restaurant zu führen. Knochenarbeit und ein Haufen Überstunden gehören zum täglichen Geschäft. Ich ziehe meinen Hut vor Leuten, die es versuchen und dabei erfolgreich sind.

Ich möchte gerne zu Fuss ins Restaurant, alleine, mit unserer Tochter oder auch mal romantisch zu Zweit. Ich möchte guten Bordeaux bestellen können, gute Pommes Frites und auch mal einen Fleischvogel essen – und ich möchte das gerne in Oberwil tun und nicht in Ägeri, Menzingen oder Cham.

Marc Pittner

## Den Sonntag zum Werktag machen?

Am 27. November findet die eidgenössische Volksabstimmung über das revidierte Arbeitsgesetz statt. Neu sollen sämtliche Geschäfte in grösseren Bahnhöfen und Flughäfen am Sonntag uneingeschränkt öffnen können. Die bisherigen bewilligungspflichtigen Ausnahmeregelungen sollen abgeschafft und die Sonntagsarbeit an diesen Orten zur Regelarbeitszeit werden.

### *Nur der erste Schritt*

Die Ausdehnung der Sonntagsarbeit lehnen wir ab. Medikamente, Lebensmittel und andere Güter für den Reisebedarf sollen in Bahnhöfen und Flughäfen weiterhin verkauft werden können. Es ist aber nicht notwendig, am Sonntag ein neues Kleid, ein Sofa oder einen Kühlschrank zu kaufen. Wird der Verkauf aller Güter an sieben Tagen in der Woche in den Bahnhöfen üblich, so wächst der Druck auf die Gewerbetreibenden ausserhalb dieser Zentren. Früher oder später wird man ihnen die gleichen Wettbewerbsbedingungen zugestehen müssen. Der Sonntag wird dann im gesamten Verkaufs- und Dienstleistungsbereich zur Regelarbeitszeit. Darum NEIN zur schrittweisen Abschaffung des arbeitsfreien Sonntags und unserer bewährten Sonntagskultur!

### *Familien und Gemeinschaft schützen*

Der Sonntag ist eine kulturelle und soziale Errungenschaft für die ganze Ge-

sellschaft. Er ist der Tag der Ruhe, der Tag der Freizeit, der Tag der Gemeinschaft mit Familie, Freundinnen und Freunden. Ganz besonders folgenreich ist Sonntagsarbeit für Familien. Eltern wie Kinder stehen heute in der Arbeits- und Ausbildungswelt unter grossem Druck. Umso wichtiger ist ein gemeinsamer Tag, an dem das Familienleben möglich ist. Wer in Sonntagsreden die Familie als Fundament unserer Gesellschaft beschwört, muss sich für familienfreundliche Arbeitszeiten einsetzen und den Sonntag schützen! Die Wirtschaft soll dem Menschen dienen, nicht umgekehrt. Der Ruhetag möglichst vieler zur gleichen Zeit ist die Voraussetzung, dass Vereine und Gruppen in Kultur, Sport und Kirchen zum Wohl der Gemeinschaft wirken können. Der Sonntag ist auch unser christlicher Feiertag. Die Ausdehnung der Sonntagsarbeit beschränkt die religiöse Freiheit der Christinnen und Christen.

### *Keine neuen Arbeitsplätze*

Viele Untersuchungen zeigen, dass eine Deregulierung der Ladenöffnungszeiten kaum neue Arbeitsplätze schafft. Vielmehr findet ein Verdrängungskampf zugunsten der Grossverteiler und Ladenketten und zulasten der kleineren Läden im Quartier und der Agglomeration statt. Das neue Arbeitsgesetz stärkt die Zentren auf Kosten

der Randregionen. Die Bahnhöfe und Flughäfen wollen sich Privilegien ins Gesetz schreiben, der Einzelhandel hat das Nachsehen. Der Franken, den ich am Sonntag ausgabe, steht mir am Montag nicht mehr zur Verfügung.

*Die Schweizer Bischofskonferenz SBK und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund SEK lehnen das revidierte Arbeitsgesetz ebenfalls ab.*

Das Komitee für den Sonntag wird von zahlreichen Kirchgemeinden, Pfarreien, freikirchlichen Gemeinschaften und Einzelpersonen, sowie vom Evangelischen Frauenbund der Schweiz EFS, der Evangelischen Volkspartei der Schweiz EVP, der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA, der Schweizerischen Katholischen Arbeitnehmerbewegung KAB, dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF, der Schweizerischen Nationalkommission Justitia et Pax und vielen anderen mehr unterstützt.

Herzlichen Dank für Ihr NEIN zum revidierten Arbeitsgesetz.

*Für das Pfarreiteam:*

*Michael Brauchart, Gemeindeleiter*

Weitere Informationen finden Sie unter:

[oeksonntag@gmx.ch](mailto:oeksonntag@gmx.ch), [www.nein-zursonntagsarbeit.ch](http://www.nein-zursonntagsarbeit.ch),  
Telefon: 031 382 23 29

## Liebe Familien

Gerne führen wir in Oberwil die Gottesdienste für Kleinkinder im ökumenischen Geist unter dem neuen Namen «Chnöpflifir» weiter. Die Chnöpflifir ist für Kinder ab ca. 2 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte oder Götti. Sie dauert ca. eine halbe Stunde und findet neu am Samstag statt. Wir laden Sie mit Ihren Kindern herzlich ein und freuen uns, wenn Sie mitfeiern.

Ort: in der Kirche Bruder Klaus  
Zeit: jeweils am Samstag um 16.30 Uhr  
Leitung: Myriam Bucher (Primarlehrerin)  
und Michael Brauchart (Gemeindeleiter Pfarrei Bruder Klaus)

Daten: 05. November 2005  
17. Dezember 2005  
28. Januar 2006  
25. Februar 2006  
01. April 2006  
06. Mai 2006





## In Oberwil liegt das Geld auf der Treppe...

Der bestehende (notabene rollstuhltaugliche) Aufgang zum Bahnhöfli kann offenbar dem Passagieransturm der Stadtbahn nicht mehr genügen...

Sonst noch Fragen?

*Markus Meienberg*

### Impressum

«dorfzytig oberwil»  
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft  
Oberwil – Gimenen (NOG)  
erscheint 4mal jährlich

Kontakt: Ruedi Speck, Rübmat 28  
6317 Oberwil, Tel. 041 711 70 68

Inseratverwaltung: Hans Betschart  
Telefon 041 711 69 82

Layout: Christa Schalch  
Layout-Coaching: Markus Meienberg

Druck: Kalt-Zehnder-Druck Zug

[www.6317.ch](http://www.6317.ch)

### Zytigskommission

Bruno Banzer (Redaktion)  
Yvonne Marty (Redaktion)  
Marc-Olivier Pittner (Redaktion)  
Christa Schalch (Redaktion, Layout)  
Ruedi Speck (Administration, Koordination)

**Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Nr. 1/2006**

**3. Dez. 2005**

(Erscheint anfangs Januar 2006)

## Was - wann - wo ?

### Oktober

- Di 04. 13.24 Franziskusheim, Bus Nr. 3: Senioren-Wanderung; Vordergeissboden-Unterägeri  
Mi 05. Frauen für Frauen: Wanderung für jedermann; Seebodenalp-Weggis  
(Anmeldung: Pia Fischer 041 710 24 89)  
Do 06. 19.30 Mehrzwecksaal, Neues Schulhaus: NOG-Höck zum Thema Ortsbild  
Mo 10. 19.30 Mehrzwecksaal Klinik: Vortrag «Manisch-depressive Krankheit»  
Di 18. 13.11 Post, Bus Nr. 5: Senioren-Wanderung; Knonau-Hirzrain-Steinhausen  
So 23. 17.00 Kapelle St. Nikolaus: Konzert Kammermusik-Duo (Kulturkommission)  
Di 25. 20.00 Gemeindeversammlung in St. Michael  
Do 27. 20.00 Pfarreiheim: Elternabend zur Erstkommunion  
Sa 29. 10.00-11.30 Begegnungsraum: Welt-Kafi  
So 30. 11.00 Pfarreiheim: Sunntigsfiir (voreucharist. Gottesdienst für 1.- + 2.-Klässler)

### November

- Di 01. 11.00 Kirche: Gottesdienst zu Allerheiligen  
Di 01. 14.30 Kirche St. Michael: Totengedenkfeier  
Sa 05. 16.30 Kirche: Chnöpfli-Fiir  
So 06. 17.00 Kirche: Benefiz-Konzert mit Carl Rütli (Orgel+Gesang) Gruppe «ATD, Welt»  
Di 08. 13.11 Post, Bus Nr. 5: Senioren-Wanderung; Hagendorn-Niederwil-Knonau  
Di 15. 13.30-17.30 Franziskusheim: Impuls- und Besinnungsnachmittag der Frauen für Frauen  
Di 15. 19.30 Mehrzwecksaal Klinik: Vortrag «Psychische Krankheiten im Alter»  
Do 17. 18.00 Seniorenzentrum Mülimatt: Einsegnungsfeier  
Sa 19. 10.00-16.00 Kinderkrippe Fuchsloch: Weihnachtsgeschenke-Basteln für Kinder  
Sa 19. 13.30-16.30 Seniorenzentrum Mülimatt: Tag der offenen Tür mit Imbiss  
So 20. 11.00 Kirche: Familien-Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten; Mitwirkung des Brassolino-Ensembles  
Di 22. 13.24 Franziskusheim, Bus Nr. 3: Senioren-Wanderung; Baar Lego-Zug Herti  
Sa 26. 10.00-11.30 Begegnungsraum: Welt-Kafi  
Sa 26. 18.00 Kirche: Ökumenischer Rorate-Gottesdienst  
So 27. 11.00 Pfarreiheim: Sunntigsfiir (voreucharist. Gottesdienst für 1.- + 2.-Klässler)

### Dezember

- Sa 03. 18.00 Kirche: 2. Rorate-Gottesdienst mit Flötenensemble  
Mo 05. 18.00 Tellenörtli: Samichlaus-Empfang  
Di 06. 09.00 Kapelle St. Nikolaus: Gottesdienst zum St.-Nikolaus-Tag  
Di 06. 20.00 Kirchgemeindeversammlung in St. Michael  
Sa 10. 18.00 Kirche: 3. Rorate-Gottesdienst mit Zuger Singkreis  
Mi 14. 09.00 Pfarreiheim: Advents-Zmorge der Frauen für Frauen  
Sa 17. 10.00-11.30 Begegnungsraum: Welt-Kafi  
Sa 17. 16.30 Kirche: Chnöpfli-Fiir  
Sa 17. 18.00 Kirche: Versöhnungsfeier, musikalisch gestaltet von Panflöten-Duo  
So 18. 18.00 Pfarreiheim: Sunntigsfiir (voreucharist. Gottesdienst für 1.- + 2.-Klässler)  
Di 20. 17.30 Pfarreiheim: Ökumenische Senioren-Weihnachtsfeier  
Sa 24. 17.30 Familien-Gottesdienst  
Sa 24. 23.00 Mitternachts-Gottesdienst  
So 25. 11.00 Kirche: Weihnachts-Festgottesdienst mit Kirchenchor (Waisenhaus-Messe)

### Vorschau Januar 2006

- So 01. 11.00 Kirche: Neujahrs-Gottesdienst  
Sa 07. 18.00 Kirche: Familien-Gottesdienst mit anschliessendem Dreikönigs-Znacht  
So 08. 17.00 Kirche: Musikalische Feierstunde des Kirchenchors Bruder Klaus  
(250 Jahre Mozart)  
Di 24. 19.30 Mehrzwecksaal Klinik: Vortrag «Schizophrenie, eine Krankheit mit vielen Gesichtern»